Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 13.)

№ 13 Ausgegeben Danzig, den 30. März. 1901.

Steckbriefe.

1064 Der Arbeitersohn Franz Zyaowski aus Rathsdorf, geboren am 20. August 1877 zu Kriefkohl ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard vom 5. Februar 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu 160 — einhundertsechzig — Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß und zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. 5 M 3 47/00.

Danzig, den 18. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1065 Gegen den Arbeiter August Wilhelm Genth aus Skurz, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht in Pr. Stargard vom 8. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 L 3 14/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1 m 75 cm, Statur kräftig, aber hager, blonder Schnurrbart, sehr große Füße.

Danzig, den 19. März 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1066 Gegen den Drehorgelspieler August Carl Ludwig Schoener, geboren am 22. Januar 1863 in Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 14. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängneß abzuliefern, und uns zu den Akten 10 D 1944/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. März 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

1067 Gegen den Arbeiter Friedrich Singer, geboren am 13. Dezember 1872 in Reichenbach, Kreis Pr. Holland, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J 101/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Statur mittelgroß und kräftig, Haare dunkelblond, Schnurrbart, Augen blau.

Besondere Kennzeichen: Beim Sprechen hat sein Gesicht meistens einen lächelnden Ausdruck.

Elbing, den 20. März 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1068 Gegen den Arbeiter (Seefahrer) Otto Bartelkowski, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft, geboren am 28. November 1876 zu Gdingen als Sohn der Carl und Mathilde geb. Nimmert-Bartelkowski'schen Eheleute, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Widerstands gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Zoppot abzuliefern.

Zoppot, den 21. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1069 Gegen den Arbeiter Johann Brzeski, geboren am 14. Mai 1882 zu Lewinno, Kreis Neustadt, zuletzt in Remkeßleben, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Acten D 93/00 Nachricht zu geben.

Wanzleben, den 19. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

1070 Gegen den Eigenthümer und Fuhrmann Hermann Kanitz aus Stettin, geboren am 15. Juni 1855 zu Jasenitz, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts in Stettin, vom 11. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Jahren 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 M Nr. 85/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 45 Jahre, Größe 1 m 64 cm, Statur untersetzt, Haare dunkelblond, Augen blau, dunkler Vollbart, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Voraussichtliche Kleidung: Brauner Rock, graue Hose, schwarze Weste, Halbschuhe, grauer Hut, gestreiftes Hemd, röthliche Unterhose, graue Strümpfe, Kragen und Chemisett..

Stettin, den 22. März 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1071 Gegen den Matrosen Otto Thießen, geboren am 25. Dezember 1874 zu Horsterbusch, Kreis Elbing, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 165/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,63 m, Statur mittel, Haare schwarz, kleiner schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Mund an der rechten Seite eine Narbe, Zähne gut, Gesicht voll, Gesichtsfarbe gesund und frisch, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Brust und Arme tätowirt.

Elbing, den 22. März 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1072 Gegen den Wirthschaftseleven Otto Schröder, geboren am 13. August 1876 zu Lychen, zuletzt in Adl. Dombrowken aufhaltsam, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 329 Nr. 01 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 25. März 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1073 Gegen den Ziegler und Arbeiter Gustav Tausendfreund, geboren den 7. Januar 1857 in Gr. Lindenau, welcher sich verborgen hält, ist vom Königlichen Amtsgericht hier unterm 16. d. Mts. G Nr. 34/01 Nr. 2 wegen Uebertretung von § 361 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuches die Untersuchungshaft verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie mir zu den Akten Pr. L 52/01 Mittheilung zu machen.

Signalement: Alter 44 Jahre, Gestalt schlank, Größe mittelgroß, Haare dunkelblond, Sprache deutsch und polnisch.

Soldau Ostpr., den 20. März 1901.

Der Königliche Amtsanwalt.

1074 Gegen den Müller Karl Krause aus Mühlthal, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Bromberg vom 19. Januar 1901 erkannte Geldstrafe von 15 Mark, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 D Nr. 1111/00 sofort Mittheilung zu machen.

Bromberg, den 21. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1075 Gegen die Heerespflichtigen:

1. Leo Hempel, geboren am 11. November 1878 in Darslub, zuletzt in Darslub aufhaltsam gewesen,
2. Florian Johann Schloß, geboren am 18. Mai 1878 in Gr. Dommatau, zuletzt in Gr. Dommatau aufhaltsam gewesen.
3. Franz Gregor Scheffke, geboren am 23. Mai 1878 in Gr. Dommatau, zuletzt in Kl. Dommatau aufhaltsam gewesen,
4. Johann Kamradt, geboren am 12. August 1878 in Eichenberg, zuletzt in Brück aufhaltsam gewesen,
5. Paul Max Kamradt, geboren am 12. Dezember 1878 in Eichenberg, zuletzt in Eichenberg aufhaltsam gewesen,
6. August Anton Voelkner, geboren am 19. August 1878 in Karwen, zuletzt in Karwen aufhaltsam gewesen,
7. Ernst Wilhelm Farsbotter, geboren am 3. November 1878 in Karwenbruch, zuletzt in Karwenbruch aufhaltsam gewesen,
8. Christian August Wittbrodt, geboren am 4. August 1878 in Kossakau, zuletzt in Pogorsch aufhaltsam gewesen,
9. Xaver Felix Kusch, geboren am 18. April 1878 in Luboczyn, zuletzt in Pillau aufhaltsam gewesen,
10. Felix Theodor Taube, geboren am 27. April 1878 in Luboczyn, zuletzt in Kl. Katz aufhaltsam gewesen,
11. Anton Bernhard Kuhr, geboren am 26. November 1878 in Mechau, zuletzt in Putzig aufhaltsam gewesen,
12. Otto Reiha, geboren am 4. Februar 1878 in Gut Odargau, zuletzt in Gut Odargau aufhaltsam gewesen,
13. Franz Anton Kaß, geboren am 23. August 1878 in Oxhöft, zuletzt in Oxhöft aufhaltsam gewesen,
14. August Rhode, geboren am 7. September 1878 in Pogorsch, zuletzt in Leusitz aufhaltsam gewesen,
15. Franz Josef Klocko, geboren am 16. Februar 1878 in Polchau, zuletzt in Polchau aufhaltsam gewesen,
16. Anton August Karschnia, geboren am 15. Dezember 1878 in Polchau, zuletzt in Polchau aufhaltsam gewesen,
17. August Jacob Wittstock, geboren am 11. April 1878 in Polzin, zuletzt in Cettnau aufhaltsam gewesen,
18. Leo Kikut, geboren am 8. September 1878 in Putzig, zuletzt in Charlottenburg aufhaltsam gewesen,
19. Boleslaus Kreft, geboren am 9. September 1878 in Rewa, zuletzt in Rewa aufhaltsam gewesen,
20. Michael Truschke, geboren am 21. November 1878 in Rewa, zuletzt in Rewa aufhaltsam gewesen,
21. August Georg Pettke, geboren am 8. Mai 1878 in Rutzau, zuletzt in Rutzau aufhaltsam gewesen,
22. August Johann Zinowa, geboren am 12. November 1878 in Schmollin, zuletzt in Schmollin aufhaltsam gewesen,
23. Carl Hermann Bernhard Mroch, geboren am 29. Januar 1878 in Slawoschin, zuletzt in Kl. Starsin aufhaltsam gewesen,

24. Paul August Wilhelm Anker, geboren am 9. November 1878 in Sulitz, zuletzt in Sulitz aufhaltsam gewesen,
25. Hermann Marquardt, geboren am 27. November 1878 in Gut Zarnowitz, zuletzt in Zarnowitz aufhaltsam gewesen,

sind durch vollstreckbares Urtheil der I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 7. Februar 1901 wegen Verletzung der Wehrflicht auf eine Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen, auch zu den Akten 4 M I 80/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 18. März 1901.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1076 Der hinter den Drahtbinderlehrling Adam Partika, unter dem 27. Februar 1899, in Nr. 10, pro 1899, unter Nr. 943 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 7. März 1901.
Königliches Amtsgericht.

1077 Der hinter dem Drahtbinderlehring Adam Partika, unter dem 27. Februar 1899, in Nr. 10, pro 1899, unter Nr. 20 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 7. März 1901.
Königliches Amtsgericht.

1078 Der unter dem 9. Juli 1900 hinter dem Fleischerlehrling Wilhelm Ziebold, zuletzt in Graudenz, jetzt unbekannten Aufenthalts, in Nr. 30, unter Nr. 2212 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Marienwerder, den 18. März 1901.
Königliches Amtsgericht.

1079 Der hinter dem Tischlergesellen Julius Stange, geboren am 31. März 1873 zu Mehlsack, unter dem 15 Juli 1900 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 15. März 1901.
Königliches Amtsgericht 14.

1080 Der hinter den Wehrpflichtigen Emil Ernst Ludwig Zielke und 6 Genossen, unter dem 5. März 1891 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 16. März 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

1081 Der hinter den Wehrpflichtigen Arthur Eduard Franz Büttner und Genossen, unter dem 11. August 1893 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes, pro 1893 aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des zu Nr. 7 aufgeführten Carl Johann Bliesnach, zu Nr. 34 aufgeführten Hermann Alexander Diehr und des zu Nr. 49 aufgeführten Otto Hermann Schmidt erneuert

Danzig, den 16. März 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

1082 Der gegen den Domizillosen Fleischergesellen (Arbeiter) Gottlieb Rautenberg, zuletzt in Banners bei Liebstadt, unter dem 21. Juni 1897 im Anzeiger für 1897, in Nr. 27, Seite 379, unter Nr. 2757 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Braunsberg, den 19. März 1901.
Königliche Staatsanwaltschaft.

1083 Der hinter der Arbeiterfrau Maria Kinder geb. Kasemir, geboren den 8. Dezember 1853 in Zinten, unter dem 20. November 1899 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Mehlsack, den 21. März 1901.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

1084 Der hinter dem Schiffsgehülfen Michael Radomski aus Mewe, unter dem 1. Februar 1899 erlassene, in Nr. 6—519 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Mewe, den 20. März 1901.
Königliches Amtsgericht.

1085 Der im Anzeiger pro 1901, Stück 1 Nr. 13 hinter dem Matrosen Albert Robert Ernst Pauluhn aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 18. März 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

1086 Der hinter den Scheerenschleifer Karl Lawrenz, ohne Domizil, unter dem 8. März cr. erlassene, in Nr. 11—913— dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 20. März 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

1087 Der unterm 18. Februar 1901 gegen den Schweizer Julius Aimé Wuilliomenet, in der Beilage zum Amtsblatt Nr. 9, pro 1901, unter Nr. 744 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 19. März 1901.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 15.

1088 Der unterm 12. Oktober 1898 hinter den Arbeiter Paul von Rakowski aus Dorf Roggenhausen erlassene Steckbrief (Stück 44, Nr. 4882, für 1898, ist erledigt.

Kiel, den 18. März 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

1089 Der unterm 2. März 1881 hinter den Knecht Rudolph Ferdinand Friedrich Neumann aus Curow, geboren am 17. März 1860 zu Neuendorf, Kreis Lauenburg, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todesfolge erlassene in Nr. 11 dieses Anzeigers pro 1881 abgedruckte Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Lauenburg Pom., den 6. März 1901.
Königliches Amtsgericht.

1090 Der hinter den Photograph Theodor Ruth aus Danzig, unter dem 10. November 1900 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1091 Der hinter dem Barbiergehilfen Otto Dettmann am 25. Februar in Nr. 10 des öffentlichen Anzeigers pro 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 19. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1092 Der gegen die unverehelichte Dienstmagd Alwine Klara Roß wegen versuchter Abtreibung der Leibesfrucht unter dem 6. September 1900 in den Akten 4 D J 1148/00 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berlin, den 23. März 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

1093 Der gegen den Arbeiter Johann Schwenzfeger (Schwenzfeier) aus Pangritz-Colonie, unter dem 14 Dezember 1898, im Anzeiger für 1898, in Nr. 52, Seite 871, unter Nr. 6056 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Braunsberg, den 20. März 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1094 Der hinter dem Arbeiter Michael Kussauer, geboren am 7. März 1847, unter dem 4. August 1899 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. März 1901.

Königliches Amtsgericht 12.

1095 Der am 26. März 1899 hinter dem Knecht Franz Ling, zuletzt in Drewshof, Landkreis Elbing, in Stück 13, Nr. 1279 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. März 1901.

Der Amtsanwalt.

1096 Der gegen den Klempnergesellen Emil Riemer, geboren am 5. April 1859 zu Danzig unter dem 29. Januar 1901 wegen Vergehens erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hierdurch zurückgenommen.

Dortmund, den 16 März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1097 Der gegen den Bergmann Peter Karulewski, geboren am 5. August 1879 zu Skorzewo, unter dem 23 Februar 1901 wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hierdurch zurückgenommen.

Dortmund, den 22. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1098 Der hinter den Einwohnersohn Alois Salewski aus Kl. Unterberg unter dem 3. November 1900, in Stück 45, unter Nr. 3407 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 21. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangversteigerung.

1099 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wenzkau belegene, im Grundbuche von Wenzkau Band XI Blatt Nr. 200 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eigenthümer Franz und Antonie geb. Modrzejewski Wetta'schen Eheleute in Wenzkau eingetragene Grundstück am **31. Mai 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist ein Hausgrundstück von 9 ar 81 qm Größe mit 60 Mk. Nutzungswerth; Artikel 188 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 120 a der Gebäudesteuerrolle.

Die Auszüge aus der Steuerrolle und das Grundbuch können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schoeneck, den 12. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1100 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Danzig, Heiligegeistgasse Nr. 36 und Korkenmachergasse Nr. 1 belegenen, im Grundbuche von Danzig, Korkenmachergasse Blatt 3 und 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schuhmachermeister Gustav und Anna, geb. Tancré-Müller'schen Eheleute in Danzig eingetragenen Grundstücke am **20. Mai 1901**, Vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück Korkenmachergasse Blatt 3 besteht aus Wohnhaus und Hofraum, ist 2 ar 22 qm groß und mit 3509 Mark jährlichem Nutzungswerth veranlagt.

Das Grundstück Korkenmachergasse Blatt 5 besteht aus einem Wohnhaus, ist 1 ar 27 qm groß und mit 992 Mark jährlichem Nutzungswerth veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der

Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 16. März 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

1101 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Sandweg belegene, im Grundbuche vom Dorfe Sandweg, Kreis Danziger Niederung, Band I Blatt 50 vor dem Werder Thor zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Emil und Wilhelmine, geb. Kuhl-Krause'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **17. Mai 1901,** Vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 40 ar 50 qm groß, mit 612 Mark jährlichem Nutzungswerth und mit 1,17 Thlr. Reinertrag in den Steuerbüchern veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 16. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

1102 Die Versteigerung des Grundstücks Zoppot Blatt 739, dem Alexander Truschinski gehörig, ist aufgehoben.

Der Termin am 30. März fällt weg.

Zoppot, den 22. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1103 Die Versteigerung des Grundstücks Zoppot Blatt 383, Bergerstraße 6, dem Alexander Truschinski gehörig, ist zurückgenommen.

Der Termin am 15 April fällt weg.

Zoppot, den 22. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1104 Die Versteigerung des Grundstücks Zoppot Blatt 612 an der Benzlerstraße, dem Alexander Truschinski und Ehefrau gehörig, ist aufgehoben.

Der Termin am 22. April fällt weg.

Zoppot, den 22. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1105 1. Der Mathias Bulkowsky, geboren am 6. Juli 1878 zu Deutsch-Brodden, letzter deutscher Aufenthaltsort Gr. Jablau, Kreis Pr. Stargard,
2. Josef Jarsinski, geboren den 25. März 1878 zu Adl. Liebenau, letzter deutscher Aufenthaltsort Gnieschau, Kreis Dirschau.
3. August Leopold Jendreika, geboren am 15. November 1878 zu Adl. Liebenau, letzter deutscher Aufenthaltsort Subkau, Kreis Dirschau,
4. Maximilian Sczeblewski, geboren am 21. Oktober 1878 zu Pehsken, letzter deutscher Aufenthaltsort Subkau, Kreis Dirschau,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **7. Mai 1901,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte — Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath, als Civilvorsitzenden der Ersatzcommission zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 5 M³ 10/01.

Danzig, den 4. Februar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1106 Auf den Antrag des Kaufmanns Max Jacoby jr. in Berlin wird der jetzige Inhaber des angeblich verloren gegangenen, von dem Antragsteller auf den Klempnermeister Carl Kroeg in Elbing gezogenen und von letzterem acceptirten am 21. März 1890 fällig gewesenen Wechsels vom 23. Dezember 1889 über 205 Mk. 12 Pf. aufgefordert, seine Rechte aus dem Wechsel spätestens im Aufgebotstermin den **17. Oktober 1901,** Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, anzumelden und den Wechsel vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Elbing, den 6. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1107 Der Hofbesitzer Heinrich Fast aus Kl. Mausdorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Leyde, hier, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 5. Januar 1897 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Kl. Mausdorf Blatt 2

und 3 Abth. III Nr. 7 resp. 7 für den Kaufmann Salomon Pächter in Tiegenhof eingetragene Kautionshypotkek von 3000 Mk. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. Juli 1901,** Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Tiegenhof, den 4. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1108 1. Johann Mathea, 2. Adolf Wierzba, 3. Anton Kobiella, 4. Karl Kunitz, 5. Franz Cylkowski, zu 4 aus Carthaus, die übrigen aus Seeresen, haben das Aufgebot der auf dem Mathea'schen Grundstücke Seeresen Blatt 3 in Abtheilung III Nr. 5 aus dem Erbvergleich vom 16. Februar 1865 / 25. Februar 1867 ohne Dokument eingetragenen Erbtheilsforderungen der Julianne, Josefine und Rosalie Czapa von je 8 Thaler 18 Sgr. 1 Pfg., welche auf die abgezweigten Grundstücke der Antragsteller zu 2—5 Seeresen Blatt 25,72,30 und 35 übertragen sind, zwecks Ausschließung der Gläubiger beantragt. Die Gläubiger, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. Juni 1901,** 12 Uhr Mittags, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 20, anberaumten Termin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Rechte ausgeschlossen werden.

Carthaus, den 15. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1109 Der Besitzer Johann Jakubowski in Pieckel hat das Aufgebot das aus dem Hypothenkenbrief vom 4. November 1890 und den Verhandlungen vom 23. November 1876 und 30. Mai 1877 / 11. Juni 1877 bestehenden Hypothekendokuments über den im Grundbuch des dem Antragsteller gehörigen Grundstücks Pieckel Blatt 11 A. in Abtheilung III Nr. 18 c für Anton Paul Borkowski mit fünf Prozent Zinsen seit dem 23. November 1876 eingetragenen Vatererbtheil von 519 Mark 34 Pfennig beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. Juli 1901,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 15, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 13. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1110 Am 21. Februar 1900 ist der Ackerbürger Valentin Ehm in Tolkemit verstorben, seine Erben sind die Abkömmlinge seiner Großeltern. Zu den Kindern der Großeltern mütterlicherseits, den Franz und Magdalene geb. Burau-Werner'schen Eheleuten, gehört auch der am 15. Mai 1790 in Tolkemit geborene Franz Werner, welcher als Lizentträger am 27. August 1848 in Königsberg verstorben ist. Die etwaigen Abkömmlinge dieses Franz Werner werden hiermit aufgefordert, ihre Erbrechte an dem Nachlaß des Valentin Ehm innerhalb **sechs Wochen** bei dem Amtgericht Elbing anzumelden und die zum Nachweise ihres Erbrechts dienenden Urkunden einzureichen.

Elbing, den 23. März 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1111 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß durch Vertrag vom 9. März 1901 zwischen den Eheleuten dem Kaufmann Herrmann Krüger, zur Zeit ohne festen Wohnsitz, vom 1. April 1901 in Marienburg domizilirt, und seiner Ehefrau Anna geborne Block die Vorschriften der Gütertrennung des Bürgerlichen Gesetzbuchs für maßgebend erklärt sind. Wegen des Vermögens der Ehefrau wird das Inventar d. d. Königeberg den 9. März 1901 in Bezug genommen.

Marienburg, den 16 März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1112 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Besitzer Anton und Anastasia geborene Langowski-Wroblewski'schen Eheleute aus Dreidorf durch Vertrag vom 15 März 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 15. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1113 Der Geschäftsreisende Heinrich Haltner und dessen Ehefrau Alma geb. Dähnke, verwittwet gewesene Hackbarth in Danzig, haben durch Vertrag vom 9. März 1901 für ihre am 14. März 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 22. März 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1114 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 41 eingetragen:

Die Eigenthümersohn Gustav und Albertine geborene Birkholz-Rooder'schen Eheleute in Sallakowo, haben auf Grund des Vertrages vom 23. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 19 März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1115 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Arbeiter Anton und Barbara geb. Deja-Rinkowski'schen Eheleute aus Wollenthal durch Vertrag vom 12. März 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 18. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1116 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Besitzer Josef und Catharina geb. Litwinska-Knitter'schen Eheleute aus Schwarzin durch Vertrag

vom 27. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 14. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1117 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Rentier Wladislaus und Emerentia geborene Czaja-Kruczycki'schen Eheleute aus Skurz durch Vertrag vom 26. Februar 1901 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen haben, daß das Eingebrachte der Ehefrau und das von ihr zu Erwerbende die Natur des Vorbehaltsguts haben soll.

Pr. Stargard, den 14. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1118 Die Tapezierer Theodor und Emma geb. Baugel-Willuschs'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 4. März 1901 für ihre am 8. März 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 17. März 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1119 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Rentier Alex Kaminski in Pelplin und seine Ehefrau Franziska geb. Felski durch notariellen Vertrag d. d. Dirschau, den 2. März 1901 unter Aufhebung des bisherigen güterrechtlichen Verhältnisses für ihre Ehe fortan Gütertrennung nach den Vorschriften der §§ 1427 bis 1431 des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt haben.

Dirschau, den 20. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1120 Die Eisenbahnsekretair Richard und Aurelie, geb. Juhre-Kopelke'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 8. März 1901 für die weitere Dauer ihrer Ehe die bisher bestandene Gütergemeinschaft mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie dasjenige Vermögen, welches sie durch Fleiß, Glücksspiel, durch Erbfolge, Vermächtniß, oder sonstwie erwirbt, die Natur eines Vorbehaltsguts haben soll.

Danzig, den 18. März 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1121 Die Conditoreibesitzer Curt und Martha geb. Wolff-Goretzki'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 18. März 1901 für die fernere Dauer ihrer am 28. Juni 1900 geschlossenen Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen, so daß fortan Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 18. März 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1122 Die Kaufmann Hermann und Rosa, geb. Becker-Jacobssohn'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 13. März 1901 vereinbart, daß für die fernere Dauer ihrer seit dem 10. März 1898 bestehenden Ehe Gütertrennung nach Maßgabe der Vorschriften der §§ 1427 bis 1431 des Bürgerlichen Gesetzbuchs gelten solle.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 20. März 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1123 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Zimmermann in Marienburg, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 17. April 1901, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 15, bestimmt.

Marienburg, den 14. März 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1124 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Max Nehring in Rahmel stehen die auf den 3. April und 8. Mai 1901 anberaumten und veröffentlichten Termine Vormittags 10 Uhr an.

Neustadt Westpr., den 20. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1125 Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 18. März 1901 ist der Hypothekenbrief am 23. November 1898 über die im Grundbuche von Zoppot Band 63 XX Blatt 689 — Gemeindebezirk Zoppot Kreis Neustadt Westp. — Abtheilung III Nr. 2 für die Frau Sekretair Clara Gertrud Milde geborene Schoen, in Danzig Neugarten 22 b, eingetragenen 15000 Mk. für kraftlos erklärt.

Zoppot, den 18. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1126 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Senger in Firma F W. Paul Senger in Pr. Stargard ist am 22. März 1901, Nachmittags $3^1/_2$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hirsch in Pr. Stargard. Anmeldefrist bis 25. Mai 1901. Erste Gläubigerversammlung 15. April 1901, Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 20. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer 31. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 25. Mai 1901.

Pr. Stargard, den 22 März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1127 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Selma Tayler, früher in Zoppot, jetzt in Langfuhr wohnhaft, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Zoppot, den 20. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1128 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Nickel in Firma Benno Damus Nachf. in Elbing, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf den 11. April

d. Js, Vormittags 10½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 22. März 1901.

Rudau,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1129 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin Rosa Eisenstädt aus Pelplin, jetzt in Czerek, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dirschau, den 22. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1130 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Wolff in Neustadt Westpr. ist heute der Konkurs eröffnet. Verwalter ist Rechtsanwalt Nowoczyn hier. Anmeldefrist bis 4. Mai 1901, erste Gläubigerversammlung am 15. April 1901, Vormittags 10 Uhr. Prüfungstermin am 20. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 10.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 4 Mai 1901.

Neustadt Westpr., den 23 März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1131 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Carl Nachmann in Elbing, ist zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf den 15. April 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 25. März 1901.

Rudau,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1132 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Hantel zu Putzig ist ein neuer Prüfungstermin auf Sonnabend, den 13. April 1901, Vormittags 11 Uhr, anberaumt worden, zu welchem die Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch geladen werden.

Putzig, den 23. März 1901.

Königliches Amtsgericht 1.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.